

Vorbemerkungen:

Der Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis (GAV) hat satzungsgemäß u. a. die Aufgabe, „durch die Herausgabe der Vereinszeitschrift und anderer Veröffentlichungen das Interesse für die Heimatgeschichte zu wecken und Kenntnisse der Heimat zu vermitteln“.

Im Sinne einer Vereinszeitschrift gibt der GAV die „Heimatblätter des Rhein-Sieg-Kreises“ heraus. Die Heimatblätter enthalten Beiträge zur Orts-, Regional- und Landesgeschichte, Forschungsergebnisse und Hinweise auf aktuelle orts- und regionalgeschichtliche Literatur. Daneben erscheinen zu einzelnen Themen Monographien.

Bis einschließlich 2010 hat der GAV aufgrund eines Kreisausschuss-Beschlusses aus dem Jahr 1991 einen jährlichen Zuschuss des Rhein-Sieg-Kreises in Höhe von 4.090,34 € (entsprechend 8.000 DM) erhalten. Mit diesem Zuschuss und den sonstigen Einnahmen, insbesondere den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und dem Verkauf der Publikationen, war der GAV in der Lage, ausreichend Rückstellungen für die Herausgabe seiner Schriften zu bilden.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung ist dieser Zuschuss im Haushaltplan 2011/2012 auf 500 € gekürzt worden.

Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 22. Mai 2012 (Anhang 1) beantragte der Verein einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zu einem Buch von Dr. Johann Paul über den Siegburg-Kreis in der frühen Nachkriegszeit (1945-1948) unter dem Titel *Das Wort „unmöglich“ gibt es nicht*. Auf die „Einleitung“ des Buches mit einer näheren inhaltlichen Beschreibung (Anhang 2) wird besonders verwiesen.

Unabhängig von einem sicher gegebenen Interesse des Kreises an einer Erforschung und Veröffentlichung seiner eigenen Geschichte ist auf die Fördermöglichkeiten abzustellen.

Dem Kreisarchiv stehen keine Mittel hierfür zur Verfügung. Im Rahmen des Kulturhaushaltes kommt eine Förderung aus den für die Projektförderung und -durchführung vorgesehenen Mitteln in Betracht. Nach den im Vorjahr beschlossenen *Grundsätzen der Kulturförderung des Rhein-Sieg-Kreises (Projektförderung)* ist eine Förderung eines Buchprojektes nicht grundsätzlich ausgeschlossen; das Vorhaben ließe sich unter das Ziel, „die kulturelle Identität des Kreises und die Identifikation der Menschen mit Kreis und Region zu stärken“, subsumieren. In der Vergangenheit sind regionalgeschichtliche Buchprojekte, soweit sie einen überwiegend örtlichen Charakter hatten, nicht gefördert worden.

Um Beratung wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.06.2012
Im Auftrag